

Schulpolitik in NRW

Beitrag von „WillG“ vom 20. Januar 2019 11:43

[Zitat von plattyplus](#)

Aber in Großstädten, in denen schon alle drei Schulformen vorhanden sind, noch die Gesamtschule dazwischen zu packen, geht schief. Das wird dann eine von dir beschriebene Resterampe.

Ich würde das ein bisschen anders sehen. Wenn du von "alle[n] drei Schulformen" sprichst, dann sprichst du im Prinzip vom dreigliedrigen Schulsystem. Innerhalb des dreigliedrigen Schulsystems wird die Gesamtschule immer Resterampe bleiben, denn ihr integratives Konzept verträgt sich mit dem selektiven Konzept des dreigliedrigen Schulsystems einfach nicht. Das liegt unter anderem daran, dass die Dreigliederung eine Hierarchisierung suggeriert, die so wohl gar nicht gedacht war. Deshalb will natürlich jeder sein Kind aufs Gymnasium schicken, denn jeder will für dein Kind "das Beste".

Wenn Gesamtschulen gesellschaftlich oder politisch gewünscht sind, kann das nur durch konsequente Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems funktionieren.

Persönlich bin ich dagegen. Ich unterstütze das dreigliedrige System, würde mir aber eine deutliche Aufwertung von Mittel- und Realschulen in der gesellschaftlichen Meinung und mehr Durchlässigkeit "nach oben" wünschen.